

2. Fragestellung und Methodik

2.1. Ziel und Fragestellung der Arbeit

Thema der vorliegenden Arbeit ist das Krankheitsbild der arteriellen Verschlusskrankheit vom Beckentyp und deren chirurgische Behandlung durch einen aorto-bifemorale Bypass. In einer retrospektiven Betrachtung werden die Patienten analysiert, die zwischen 1976 und 1995 im Martin-Luther-Krankenhaus in Berlin behandelt wurden.

Die Analyse umfasst ausschließlich den stationären Aufenthalt, in dem der Bypass angelegt wurde. Mögliche weitere Krankenhausaufenthalte zu einem späteren Zeitpunkt sind nicht Gegenstand der vorliegenden Untersuchung.

Das Ziel der Arbeit besteht darin, Untersuchungs- und Therapieergebnisse darzustellen und einen Vergleich zwischen dem ersten und dem zweiten Jahrzehnt des Behandlungszeitraums zu ziehen. Es soll der Frage nachgegangen werden, ob ein Wandel im Therapiekonzept bei der Behandlung der chronischen arteriellen Verschlusskrankheit vom Beckentyp stattgefunden hat. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den aufgetretenen Komplikationen während des ersten stationären Aufenthaltes (Art, Häufigkeit, beeinflussende Faktoren) und den Behandlungsergebnissen (Amputationen, Liegezeiten, Letalität) gewidmet.

2.2. Methodik

Zwischen 1976 und 1995 wurden in der Chirurgischen Klinik des Martin-Luther-Krankenhauses in Berlin 1105 Patienten mit chronischer arterieller Verschlusskrankheit vom Beckentyp behandelt. Von diesen gingen lediglich die 313 Patienten in die vorliegende Studie ein, bei denen als rekonstruktiver Eingriff ein aorto-bifemoraler Bypass angelegt wurde.

Behandlungsverläufe und –ergebnisse dieser Patienten wurden retrospektiv analysiert. Mit Hilfe eines elektronischen, datenbankbasierten Erhebungsbogens (siehe Anhang) wurden aus den Krankengeschichten Informationen über Anamnese, Untersuchungsergebnisse, das Stadium der Erkrankung, den chirurgischen Eingriff und den postoperativen Verlauf gewonnen. Um einen Vergleich zu ermöglichen, wurde der Beobachtungszeitraum in zwei Abschnitte aufgeteilt.

Die ermittelten Daten wurden mit einem speziell für diese Arbeit erstellten Datenbank-Programm unter Microsoft Access standardisiert erfasst und gespeichert. Die Auswertung der Daten erfolgte dann mit dem Tabellenkalkulationsprogramm Microsoft Excel.

Im folgenden Text werden einige Begriffe verwendet, die wie folgt definiert sind:

- *Majorkomplikation:* Komplikation, deren Behandlung eine Reoperation, die Wiederbeatmung oder die Ausdehnung der Therapiemaßnahmen erforderlich macht
- *Minorkomplikation:* Komplikation, die mit weniger Therapieaufwand verbunden ist und nicht zur Verlängerung des Krankenhausaufenthaltes führt (z.B. Hämatom, Fistel-, Zystenbildung, Wund- und Nahtdehiszenzen etc.)
- *Frühkomplikation:* Komplikation, die während des postoperativen stationären Aufenthaltes auftritt.
- *Gesamtzeitraum:* 1976 – 1995(in Abbildungen  blau dargestellt)
- *Zeitraum 1:* 1976 – 1985(in Abbildungen  rot dargestellt)
- *Zeitraum 2:* 1986 – 1995(in Abbildungen  gelb dargestellt)